Morgen-Ausgabe.

Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimaliger Bestellung 2,75 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M. einmonatlich 1 M., ohne Bestellgeld. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.
Nr. 6308 des amtl. Zeitt.-Verz.

Für die Redaktion verantwortlich Dr. Ewald Schultze in Halle.
[Fernsprechverbindung Nr. 176.]

Saale-Zeitung.

Zweiunddreißigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die Spaltenzeile oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von unsern Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reklamen die Zeile 60 Pf.
Erscheint wöchentlich zwölfmal; Sonntags und Montags einmal, sonst zweimal täglich.

[Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Nr. 527. Halle a. d. Saale, Donnerstag den 10. November 1898.

Deutsches Reich.

Der Kaiser im Morgenlande.

In Damaskus sind nach den von dort weiter vorliegenden telegraphischen Mittheilungen alle Plätze, Straßen und Häuser geschmückt, eine dicht gedrängte Menge hält die von den Majestäten zu passirenden Straßen besetzt und bringt fortgesetzt Ovationen dar. Kaiser Wilhelm sprach sich nach der Parade mit großer Anerkennung über die Haltung der türkischen Truppen aus; namentlich die Artillerie defilirte vorzüglich, während die Infanterie und Kavallerie durch ihre großen Leute auffielen. Im Laufe des Dienstag vormittag besuchten die Majestäten auch das Haus, in dem vor 29 Jahren Kaiser Friedrich gewohnt hatte. Im deutschen Konsulat verweilten die Majestäten längere Zeit; der Kaiser unterhielt sich eingehend mit dem deutschen Konsul Lüttke, einem geborenen Westfalen, der seit lange in Damaskus ansässig, über die wirthschaftlichen Verhältnisse von Syrien und insbesondere über den deutschen Ausfuhrhandel nach Kleinasien. Der Kaiser verlieh dem General-Gouverneur von Damaskus den rothen Adlerorden erster Klasse.

Der Kaiser und die Kaiserin unternahmen gestern vormittag einen Ausritt nach einem Aussichtspunkt in den Bergen, woselbst Erfrischungen eingenommen wurden. Der Kaiser ritt nachmittags noch einmal nach dem Aussichtspunkt, während die Kaiserin eine Fahrt durch die Bazare und um die Mauern der Citadelle unternahm. Die Majestäten gedenken heute nach Baalbeck zu reisen.

Das Festmahl, das die Stadt Damaskus am Dienstag abend in den Räumen des Stadthauses zu Ehren des deutschen Kaiserpaares veranstaltete, nahm einen glänzenden Verlauf. Der Festsaal war mit kostbaren orientalischen Stoffen geschmückt, die Tische mit werthvollen Tafelgeräthen geziert. Gegen Ende der Tafel erschien der Ulema der Stadt Damaskus Scheich Abdullah Effendi und pries in einer längeren Ansprache den deutschen Kaiser und das Deutsche Reich. Durch seinen Besuch habe Kaiser Wilhelm sich nicht nur die Dankbarkeit der Ottomanen, sondern auch die begeisterte Liebe von dreihundert Mill. Mohammedanern erworben, die zu dem Khalifen als zu ihrem geistigen Oberhaupt emporblickten. Glücklich über den Besuch des deutschen Kaisers erflehe Damaskus den reichsten Segen des Himmels über den ruhmvollen deutschen Kaiser, über das große Deutsche Reich und über alle Deutschen. Der Kaiser erwiderte Folgendes:

Angesichts der Huldigungen, die Uns hier zu theil geworden sind, ist es Mir ein Bedürfniß, im Namen Ihrer Majestät der Kaiserin und in Meinem Namen für den Empfang zu danken, für alles, was in allen Städten dieses Landes Uns entgegengebracht ist, vor allem zu danken für den herrlichen Empfang in der Stadt Damaskus. Tief ergriffen von diesem überwältigenden Schauspiel, zu gleicher Zeit bewegt von dem Gedanken, an der Stelle zu stehen, wo einer der ritterlichsten Herrscher aller Zeiten, der große Sultan Saladin geweilt hat, ein Ritter ohne Furcht und Tadel, der oft seine Gegner die rechte Art des Ritterthums lehren mußte, ergreife Ich mit Freuden die Gelegenheit, vor allen Dingen Sr. Majestät dem Sultan Abdul Hamid zu danken für Seine Gastfreundschaft. Möge Se. Majestät der Sultan und mögen die 300 Millionen Mohammedaner, welche auf der Erde zerstreut lebend in ihm ihren Khalifen verehren, dessen versichert sein, daß zu allen Zeiten der deutsche Kaiser ihr Freund sein wird. Ich trinke auf das Wohl Sr. Majestät des Sultans Abdul Hamid."

Die Rede wurde mit stürmischem Beifall aufgenommen. Der Beifall pflanzte sich auf den Platz vor dem Rathhause fort, auf dem die Bevölkerung der Stadt auf- und niederwogte. Abends waren Damaskus prachtvoll illuminirt.

Die Theilnehmer an der offiziellen Festfahrt zur Einweihung der Erlöserkirche in Jerusalem unternahmen nach dem Besuch von Damaskus einen Abstecher nach Aitben und sind dort auf der „Mildnghtlim" gestern morgen bei schönem Wetter eingetroffen. Die Rückreise nach Neapel sollte gestern abend angetreten werden.

Hof- und Personalnachrichten.

Berlin, 9. Nov. Der Kaiser verlieh der Kaiserin Auguste Victoria und der Kaiserin Friedrich, der Prinzessin Heinrich von Preußen, der Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen, der Großherzogin von Baden, der Fürstin zu Wied, ferner der Gräfin Charlotte Itzenplitz und dem Kammerherrn von dem Knesebeck die Rothe Kreuz-Medaille erster Klasse, außerdem zahlreichen Personen die Rothe Kreuz-Medaille zweiter und dritter Klasse.

Prinzessin Heinrich wird am 10. d. Kiel verlassen, um dann von Italien aus die Reise nach Ostasien an Bord des deutschen Postdampfers „Prinz Heinrich" anzutreten.

Der König von Sachsen verlieh dem Prinzen Georg heute das Großkreuz des Militär-St. Heinrichs-Ordens.

Gemeinde- und Landtagswahlrecht.

An eine Mittheilung, daß dem Landtage in seiner nächsten Tagung eine Vorlage wegen Aenderung des auf dem Dreiklassensystem beruhenden Gemeindewahlrechts zugehen werde, war die Bemerkung geknüpft worden, daß dabei auch die Frage einer Aenderung des genau auf derselben Grundlage beruhenden politischen Wahlrechts zu erörtern sein werde. Demgegenüber bemerkt heute eine offiziöse Korrespondenz:

Diese Bemerkung beruht insofern auf einem thatsächlichen Irrthum, als das politische und das Gemeindewahlrecht sehr erhebliche Abweichungen zeigen. Jenes hat indirekte, dieses direkte Wahlen; bei dem Kommunalwahlrecht giebt es keine Urwahlbezirke, und es fällt folgeweise dieses Sicherheitsventil gegen plutokratische Einwirkung der Steuerreform fort, das der Gesetzgeber durch die Bildung der Abtheilungen nach Urwahlbezirken auch in den großen Gemeinden dem Wahlsystem einzufügen beabsichtigte. Sodann sind die politischen Wahlen allgemein, bei den kommunalen Wahlen kann dagegen ein Census eingeführt werden, und von dieser Ermächtigung ist wenigstens dahin Gebrauch gemacht, daß nur die Steuerzahler gemeindewahlberechtigt sind. Infolgedessen wird auch das andere Sicherheitsventil ausgeschaltet, welches das preußische Wahlgesetz von 1893 durch Anrechnung von fingirten Steuersätzen von 3 M. für die Steuerreform geben wollte. Wenn daher auch, wie der Herr Minister des Innern bei den bezüglichen Verhandlungen des Landtages ausgeführt hat, Gründe der Zweckmäßigkeit dafür sprechen, die Regelung beider Fragen des Wahlrechts zu verbinden, so ist doch eine solche Verbindung keineswegs nothwendig, und es ist die Vorwegnahme der Regelung des kommunalen Wahlrechts beschlossen worden, um diese spruchreife Sache nicht durch die Verbindung mit der noch nicht entfernt spruchreifen Frage, ob und inwieweit das politische Wahlrecht aus Anlaß der Steuerreform einer Aenderung bedarf, ungebührlich zu verzögern; denn die Frage, welche Einwirkung die Steuerreform auf das politische Wahlrecht ausgeübt hat, und ob und gegebenenfalls wie einer schädlichen Einwirkung zu begegnen sein würde, worauf allein die gesetzgeberische Aufgabe beschränkt ist, läßt sich erst an der Hand der Erfahrungen der jetzt vorgenommenen allgemeinen Wahlen beurtheilen. Es wird daher noch geraume Zeit bis zu ihrer Erledigung vergehen.

Hielte man aber den Zusammenhang des Kommunal- und des Landtagswahlrechts für so eng, daß beide Fragen nothwendig zusammen erörtert werden müßten, so wäre der gegebene Weg nicht, die Berathung der Gesetzesvorlage wegen des Kommunalwahlrechts mit rein akademischen Erörterungen über das Landtagswahlrecht jetzt zu verquicken, sondern es müßte die Aenderung des Kommunalwahlrechts bis dahin zurückgestellt werden, bis die Frage betreffs der politischen Wahlen spruchreif ist.

Die Besteuerung der Waarenhäuser.

Offiziöse Auslassungen zur Frage der Besteuerung der Waarenhäuser lassen erkennen, daß die preußische Staatsregierung entschlossen ist, nachdem die Mitwirkung der Kommunen vor der Lösung dieser Frage beinahe gänzlich versagt habe, die Angelegenheit auf dem gesetzgeberischen Wege weiter zu verfolgen.

In der Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 19. April d. J. hat Finanzminister Dr. von Miquel noch die Bedenken, welche der Verfolgung dieses Weges entgegenständen, scharf hervorgehoben. Unter voller Anerkennung der Berechtigung einer stärkeren Besteuerung der großen kaufmännischen Betriebe, wie sie sich in den sog. Waarenhäusern und Versandgeschäften darstellen, verwies der Minister damals auf die Schwierigkeiten, die sich theils aus der Sache selbst, theils aus dem Charakter der Gewerbesteuer als Kommunalsteuer, sowie aus dem staatsrechtlichen Zustande in Deutschland ergeben: daß einem einheitlichen wirthschaftlichen Gebiete ohne Zollgrenze kein einheitliches staatliches Besteuerungsrecht auf diesem Gebiete gegenüberstehe. Der Minister betonte aber auch schon damals, daß, wenn der bisher festgehaltene Weg der Anregung und Förderung der Kommunalbesteuerung betr. die Waarenhäuser keine wesentlichen Erfolge erziele, man die Sache damit nicht abgethan sein lassen werde, sondern das Gebiet der allgemeinen staatlichen Besteuerung in Form fester staatlicher Zwangsregeln für die Kommunalbesteuerung werde betreten müssen.

Ueber die Form der Steuer wird bemerkt, daß die einschlägige französische Steuerform nicht zum Muster genommen werden soll.

In Frankreich ist die Besteuerung der Waarenmagazine nach der Zahl der zum Verkauf gelangenden Waarengattungen und der Angestellten bemessen, wozu dann eine Proportionalabgabe des Miethswerthes der benutzten Räume tritt. Das im Jahre 1896 vom preußischen Finanzministerium ausgegebene Besteuerungsmuster faßte den Mißstand für die Heranziehung der Waarenhäuser erheblich weiter. Er wies darauf hin, wie man nicht blos nach den feststehenden Klassen der Gewerbesteuer progressive Sätze einführen könne, sondern auch, wie man für die großen Betriebe in progressiver Weise, nach den Leuten, die beschäftigt werden, nach den Gebäuden, die dem Betrieb gewidmet sind, nach dem Anlage- und Betriebskapital Zuschläge zur Gewerbesteuer machen könne, und wie schließlich eine Kombination der verschiedenen Besteuerungsgrundlagen Platz greifen könne. Die Umsatzhöhe hatte man noch aus dem Spiel gelassen, indessen gab der Generalsteuerdirektor Burghardt im Abgeordnetenhause zu, daß es keineswegs ausgeschlossen erscheine, dieses Moment bei der Steuerbemessung zu verwerthen. Der Finanzminister hat damals mehrfach betont, man dürfe die grundverschiedenen Verhältnisse in den einzelnen Orten nicht über denselben Leisten schlagen; eine Besteuerungsform könne hier passen, dort nicht.

Aus diesen und anderen Gründen glaubt die „Natlib. Corr." annehmen zu dürfen, daß die Vorlage in der Hauptsache nur die prozentuale Besteuerung der Waarenhäuser zu Gunsten der Kommunen obligatorisch machen und die Formen festsetzen wird, in welchen sich diese Besteuerung bewegen kann, daß die Wahl dieser Form aber den Kommunen freigestellt bleibt.

Wasserbauverwaltung und Landwirthschaftsministerium.

Zu einer Aeußerung der schlesischen Landwirthschaftskammer, die sich bekanntlich für Angliederung der Wasserbauverwaltung an das Landwirthschaftsministerium ausgesprochen hatte, schreibt heute die „Nordd. Allg. Ztg.":

„Wir erblicken in dieser Kundgebung der schlesischen Landwirthschaftskammer den ruhigen, maßvollen und vom Standpunkt der berechtigten Interessenvertretungen vollauf erklärlichen Ausdruck der Ansichten der Landwirthe in dieser sehr wichtigen Frage, die vermuthlich den Landtag in gewissem Zusammenhange mit der zu erwartenden großen Kanalvorlage beschäftigen wird, und wobei es sich ja dann herausstellen dürfte, inwieweit die Regierung die Auffassung der Landwirthe theilt. Wenn sich gewisse Blätter den Anschein geben, als sei die Forderung der Landwirthschaftskammern ein neuer Beweis für den „Uebermuth der Agrarier", so kann das keinen ernsten Eindruck machen. So wenig man es den Vertretern von Handel und Industrie verdenken darf, für Förderung ihrer Interessen mit ganzer Kraft einzutreten, so wenig ist auch dagegen einzuwenden, daß die Landwirthschaft für ihr Wohl mit allem Nachdruck kämpft."

Man darf hierin unschwer eine neue Bestätigung dafür erblicken, daß die Wasserbauverwaltung künftig thatsächlich nach agrarischen Rücksichten geleitet werden soll, Armer Handel und arme Industrie!

Parlamentarisches.

* Das Fleischschaugesetz ist sicherem Vernehmen nach dem Bundesrath zugegangen. Die vereinigten Ausschüsse des Bundesraths für Rechnungswesen und für Eisenbahnen, Post- und Telegraphen, sowie die vereinigten Ausschüsse für Rechnungswesen und für Zoll- und Steuerwesen hielten gestern Sitzungen.

* Die konservative Partei wird für die kommende Session des preußischen Landtages eine parlamentarische Aktion wegen Erlaß eines allgemeinen Volksschulgesetzes einleiten und nöthigenfalls einen Gesetzentwurf als Initiativantrag einbringen. Das kann was Schönes werden!

Volkswirthschaftliches.

* Aus industriellen Kreisen war die Annahme laut geworden, daß die „Reichsregierung nicht daran denke, sich und den Wirthschaftlichen Ausschuß in der nächsten Zeit mit der Aufstellung eines autonomen Zolltarifs zu beschäftigen." Diese Annahme ist, der „Nordd. Allg. Ztg." zufolge, durchaus irrthümlich. Die Reichsressorts und die Bundesregierungen seien in lebhafter, mit Nachdruck geförderter Erörterung über den bereits ausgearbeiteten Entwurf zu einem Tarifschema begriffen, und es lasse sich hoffen, daß das Gutachten des Wirthschaftlichen Ausschusses in nicht ferner Zeit werde eingeholt werden können.

* Die japanische Regierung ordnete durch Verfügung vom 15. September an, daß der neue japanische Generalzolltarif vom 1. Januar nächsten Jahres ab auch für Formosa in Kraft tritt. Ebenso werden von dem gleichen Tage ab die mit Deutschland, Großbritannien, Frankreich und Oesterreich-Ungarn vereinbarten Konventionaltarife in Formosa zur Anwendung gelangen.

* Die neulich erwähnte Entgegnung des Professor Lehmann-Hohenberg in Kiel in Sachen des früheren Gutes des agrarischen Herrn Edmund Klapper, Sillgimen in Ostpreußen, hat Herr Klapper in seiner „Deutschen Agrar-Correspondenz" als „gänzlich und zwar in ihren wesentlichsten Stücken wissentlich unrichtig" bezeichnet. Demgegenüber hält Prof. Lehmann seine Angaben vollinhaltlich aufrecht. Er bemerkt u. a.: „Herrn Klapper's fruchtbare Phantasie scheint der einzige Acker zu sein, den er mit Erfolg bewirthschaftet. In Ostpreußen wenigstens, wo man ihn und seine ehemalige Bewirthschaftung des Gutes Sillgimen kennt, nimmt den Landwirth Edmund Klapper niemand ernst. Er will dort in einem Jahre nicht weniger als 140,000 M. herausgewirthschaftet haben. Das wären also gegen zehn Prozent, nicht blos fünf bis sechs Prozent, wie er vor Gericht angiebt. Man erzählt, daß er diese Erfolge ostpreußischer Landwirthschaft sogar dem früheren Reichskanzler v. Caprivi aus seinen Wirthschaftsbüchern habe nachweisen wollen, und daß es wirklich zur Entsendung einer Prüfungskommission gekommen sei, deren Ergebnisse noch jetzt in Ostpreußen mit großer Heiterkeit besprochen werden." Herr Ed. Klapper aber ist und bleibt der wissenschaftliche Vertrauensmann des Bundes der Landwirthe.

Verwaltung und Rechtspflege.

* Das Staatsministerium trat gestern nachmittag unter Vorsitz des Ministerpräsidenten Fürsten zu Hohenlohe zu einer Sitzung zusammen.

* Eine Konferenz von Ober-Postdirektoren findet in der zweiten Novemberhälfte im Reichspostamt statt. An der Konferenz wird, wie bei der ersten vom Staatssekretär v. Podbielski einberufenen, eine beschränkte Zahl von Ober-Postdirektoren theilnehmen, darunter auch der Ober-Postdirektor von Berlin, Geh. Ober-Postrath Griesbach. Die neue Konferenz dürfte sich in erster Linie mit den verschiedenen Fragen der Personalreform im Reichspostdienst beschäftigen. Ueber diese Frage hat das Reichspostamt schon vor geraumer Zeit Bericht von den Ober-Postdirektionen eingefordert. Diese Berichte sind im Reichspostamt verarbeitet worden, um die Grundlage zu weiteren Erwägungen und Verhandlungen zu bilden.

* In der Zeit vom 20. Oktober bis zum 7. November wurden 84 dänische Unterthanen aus Nordschleswig ausgewiesen. Von diesen entfielen auf den Kreis Hadersleben 65 Personen, auf Sonderburg 17, auf Apenrade 2.

* Der vielerörterte „Fall Ziethen" soll nun die Gerichte noch einmal beschäftigen, allerdings nur im Zusammenhang mit einer Anklage wegen verleumderischer Beleidigung, die gegen den Anarchisten Gustav Landauer erhoben werden soll. Landauer hatte den Polizeikommissar Gottschalk, früher in Elberfeld, der Fälschung von Beweisstücken und des Meineids beschuldigt, begangen in dem Verfahren gegen den seit dreizehn Jahren im Zuchthause sitzenden Albert Ziethen. Die Beschuldigung hatte, wie Landauer im „Vorwärts" erklärt, den Zweck, ein Strafverfahren gegen ihn zu erzwingen, um so eine Ermittelung der Wahrheit in der Affäre Ziethen vor Gericht herbeizuführen. Seinen nächsten Zweck hat Herr Landauer denn auch erreicht; denn, wie ihm dieser Tage von dem Amtsgericht Köpenick eröffnet wurde, hat der Staatsanwalt beim berliner Landgericht I auf Grund eines Strafantrages vom 20. September das Verfahren gegen Landauer eingeleitet.

Zu den Wahlen.

* Der im Wahlkreise Aurich gewählte Landrath Iderhoff wird sich nicht, wie in der Liste des „Reichsanzeigers" gemeldet war, der freikonservativen Fraktion des Abgeordnetenhauses anschließen. Dr. Iderhoff hat nämlich nach Annahme der Kandidatur erklärt, daß er im Falle seiner Wahl sich keiner Fraktion anschließen werde, daß seine ganze politische Stellung ihn auf den rechten Flügel der Nationalliberalen ziehe, daß er deshalb nur ungern eine Kandidatur gegen die Nationalliberalen übernommen habe und endlich, daß er die extremen Forderungen des Bundes der Landwirthe nicht erfüllen werde. Welches diese „extremen Forderungen" sind, erfährt man leider nicht. Immerhin haben die Herren vom Bund der Landwirthe hiernach gar keinen Grund, sich über die Wahl Iderhoff's allzu sehr zu freuen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18981110018/fragment/page=0001

* Veranlaßt durch den schönen Erfolg der Liberalen bei der Landtagswahl, wurde in Thorn unter starker Betheiligung ein Verein der Liberalen aller Parteien begründet, um den Liberalismus in weiteren Volksschichten zu verbreiten. Jährlich finden mindestens viermal Versammlungen zur Erörterung von Zeitfragen statt. Der Verein wird sich dem für Westpreußen geplanten Provinzialverbande anschließen. Auch in anderen Städten des Wahlkreises werden gleiche Vereine ins Leben treten.

* Znin in Posen ist wohl die einzige Stadt in der ganzen preußischen Monarchie, in der bei der Urwahl für das Abgeordnetenhaus die Wahlberechtigten bis auf den letzten Mann ihr Stimmrecht ausübten. Sämmtliche 421 eingetragene Wähler waren zur Stelle, und alle gaben gültige Stimmen ab. Diesem Wahleldorado stehen allerdings andere Orte im Posenschen gegenüber, in denen die Wahlbetheiligung in manchen Abtheilungen 10 Proz. nicht einmal erreichte. Die Wähler von Znin verdienen da als leuchtendes Beispiel hingestellt zu werden.

Ausland.

Die spanisch-amerikanischen Friedens-Verhandlungen.

Die spanisch-amerikanische Friedenskommission in Paris hielt gestern nachmittag eine Sitzung ab, in der das die Antwort der Vereinigten Staaten auf die Forderungen Spaniens in betreff der Philippinen enthaltende Protokoll verlesen wurde. Nach der Sitzung blieben die spanischen Kommissare noch versammelt, um das Protokoll zu studiren und den Wortlaut des am Abend nach Madrid zu sendenden telegraphischen Berichtes festzustellen. Die nächste Sitzung findet am Sonnabend statt.

Die in der gestrigen Sitzung der Friedenskommission von den amerikanischen Delegirten übergebene Denkschrift weist die von den Spaniern gegen die Preisgebung der Philippinen angeführten Gründe zurück, ohne einen Gegenvorschlag aufzustellen. Aus derselben geht hervor, daß die Amerikaner die Sicherung der cubanischen Schuld wie bisher ablehnen und die Abtretung der Philippinen fordern, welche Spanien verweigert.

Der madrider Korrespondent des „Standard" erfährt, die amerikanischen Friedenskommissare seien angewiesen, Spaniens Einwände gegen die Abtretung der Philippinen dahin zu beantworten, daß Amerika auf Grund des Friedensprotokolls dringt sei, zu wählen zwischen der Abtretung der Inseln und der Nambafmachung der Bedingungen, unter denen Spanien gestattet werden solle, den Archipel ganz oder theilweise fortgesetzt zu beherrschen. Spanien werde daher aufgefordert, den Buchstaben und Geist des Protokolls zu erfüllen, und daran erinnert, daß die verlangte Abtretung der Inseln dazu bestimmt sei, an die Stelle der Entschädigung für die Kriegskosten, die 165 Millionen Dollars überstiegen, zu treten.

Uebrigens beabsichtigt, Nachrichten aus Jamaika zufolge, England die Abtretung Jamaikas an die Vereinigten Staaten als Gegenleistung für einen Theil des Philippinen-Archipels, der von England occupirt werden soll. Mit dem Besitz von Cuba, Portorico und Jamaika wollen, wie es heißt, die Vereinigten Staaten die Antillen-Frage noch nicht für vollständig gelöst erklären.

Die Wahlen in den Vereinigten Staaten.

Die in New York vorliegenden, noch nicht vollständigen Wahlmeldungen besagen, daß in den Staaten Kalifornien, Kolorado, Connecticut, Kansas, Idaho, Massachusetts, Michigan, Newhampshire, New Jersey, Nevada, Nord-Dacota, Pennsylvanien, Wisconsin, Wyoming sämmtlich republikanische Gouverneure gewählt sind; dagegen wurden in Süd-Karolina, Texas und Tennessee demokratische und in Nebraska sowie Minnesota fusionistische gewählt. Es bestätigt sich, daß Roosevelt zum Gouverneur von New York gewählt ist.

Laut Nachrichten, welche über die Wahlen zu den Legislaturen von 23 Einzelstaaten eingegangen sind, ist im Senat der Vereinigten Staaten eine republikanische Majorität gesichert.

Aus den gleichfalls noch nicht vollständigen Meldungen bezüglich der Wahlen zum Repräsentantenhause ergiebt sich ein Anwachsen der demokratischen Stimmen, obwohl sicher erscheint, daß eine republikanische Majorität aufrechterhalten bleibt. Die Demokraten gewannen 10 Sitze im Staate New York.

Oesterreich-Ungarn.

Im österreichischen Abgeordnetenhause beabsichtigt die gesammte Rechte, heute an die Regierung wegen der Ausweisungen österreichischer Staatsangehöriger slavischer Nationalität aus Preußen eine Anfrage zu stellen.

Der Verband der deutschen Volkspartei im österreichischen Abgeordnetenhause berieth gestern über die großer Beschlüsse. Viele Abgeordnete verwahrten sich dagegen, Vorschriften über ihr Verhalten von den Vertrauensmännern eines Kronlandes entgegenzunehmen. Der Vorstand wurde beauftragt, über das Verhalten, das gegenwärtig den in näherer oder entfernterer Zukunft zu gewärtigenden Ereignissen zu beobachten sei, binnen acht Tage Vorschläge zu machen.

Das wiener „Armeeblatt" bringt an hervorragender Stelle eine offenbar authentische Publikation zur Lösung der budapester Kriegerdenkmalsfrage, wonach das Hentzi-Denkmal nach einer würdigen Restaurirung auf der Terrasse vor der Mitte der Front der Infanterie-Kadettenschule in Budapest über einer Gruft errichtet werden wird, in welcher die bisher auf dem Militärkriegshofe bestatteten Gebeine der bei der Vertheidigung Ofens gefallenen Krieger zu vereinigen sind. Alle hieraus erwachsenden Kosten werden von der kaiserlichen Privatkasse bestritten. Der Artikel besagt weiter, die Armee begrüße die Uebertragung als hochherzige Lösung einer Frage, welcher niemals ein politischer Charakter hätte innewohnen sollen. Sie fühle, daß das Kaiserin Elisabeth-Denkmal das würdigste sei, die historische Stätte des Denkmals der Kriegertreue einzunehmen, und sei überzeugt, daß das den ritterlichen Sinn so warm bewahrende ungarische Volk dem Denkmal treubewährter Soldatenpflicht nunmehr die ihm gebührende Ehrung nicht versagen werde.

Wie die „Wiener Abendpost" meldet, sind in den Staatsvoranschlag pro 1899 thatsächlich für Errichtung einer tschechischen technischen Hochschule in Mähren als erste Rate 100,000 Gulden eingestellt worden.

Die in Wien von den Sozialdemokraten an der Stelle, wo Robert Blum erschossen wurde, aufgepflanzte rothe Fahne mit der Inschrift „Dem Andenken Robert Blum's 1818—1898" wurde gestern früh von der Polizei konfiszirt.

Die deutschvolkliche Studentenschaft Prags veranstaltete am Dienstag abend eine Trauerfeier für den Fürsten Bismarck. Die Büste Bismarck's stand in einem Blumenhain. Vertreter der Burschenschaften aus Wien, Graz und Innsbruck waren zugegen. Die Rede hielt Rafael Pacher, Redacteur der „Ostdeutschen Rundschau." Das Grand Hotel war von einem starken Aufgebot der Sicherheitswache umgeben, weil Straßenexcesse befürchtet wurden. Thatsächlich ging der Pöbel abends gegen die „Schlaraffia" los, stieß aber auf den Kordon der Polizisten, die das Haus umgeben hatten.

Frankreich.

Der Kassationshof scheint entschlossen zu sein, seine Untersuchung mit thunlichster Beschleunigung zu führen. Seit vormittag 9 Uhr hielt er gestern Sitzung ab, um Cavaignac zu vernehmen. Nach einer Frühstückspause wurde nachmittags die Sitzung und das Verhör Cavaignac's wieder aufgenommen. Wie Tags zuvor waren zur Verhütung von Indiskretionen die strengsten Maßnahmen getroffen. Doch melden die Blätter übereinstimmend, daß am Dienstag weder Mercier noch Billot etwas Wesentliches vorgebracht haben. Beide betonten lediglich die moralische Bedeutung der Beweisstücke. — Wie verlautet, soll das Mitglied der Kriminal-Kammer des Kassationshofes Ritbalin gestern einen Agenten des Spionage-Dienstes verhört haben, welcher dem Obersten Henry das Bordereau geliefert haben soll, auf Grund dessen Dreyfus verurtheilt worden ist.

Der Disciplinarrath der Advokatenkammer wies die von Judet gegen Labori eingebrachte Klage zurück.

Unter den im Auftrage des Kassationshofes beschlagnahmten Papieren befindet sich ein auf Pauspapier geschriebener Brief Esterhazy's. Das Pauspapier ist identisch mit demjenigen, auf dem das Bordereau geschrieben ist. Der Brief trägt ein früheres Datum als das Bordereau.

Die Enthaltung der Kammer, die von jeder Erörterung der Faschodafrage absah, wird, nach einer pariser Meldung der „Voss. Ztg.," dort mit seltener Einstimmigkeit als vaterländisch und weise gepriesen. Uebrigens dauern in Frankreich die Seerüstungen fort; gestern nacht wurde das ganze Toulonner Geschwader seeklar gemacht; neuestens werden auch die algerischen Befestigungen in Stand gesetzt. Die außerordentlichen Vorbereitungen sollen bisher zehn Millionen Francs gekostet haben.

Admiral Fournier wurde gestern vormittag vom Marineminister Lockroy empfangen und reiste abends nach Toulon zurück. Eine Meldung des „Temps" aus Toulon bestätigt, daß die vom Marineminister angeordneten Rüstungsarbeiten im Hafen und auf den Schiffen eifrig betrieben werden.

Italien.

Wie die römischen Blätter melden, wird Saracco zum Präsidenten des Senats ernannt werden an Stelle Ferraris, der aus Gesundheitsrücksichten sein Amt niedergelegt hat.

Als italienische Delegirte zu der bevorstehenden Konferenz zur Abwehr des Anarchismus sind bestimmt: Minister des Aeußeren Canevaro, Senator Canonico und Präfekt Sormanimoretti.

Durch ein königliches Dekret wird eine Kommission eingesetzt mit dem Auftrage, die Wirkungen der noch in Kraft befindlichen Konventionen für den Betrieb der Mittelmeerbahn, der adriatischen und der sizilischen Eisenbahn zu prüfen und eine Organisation vorzuschlagen, deren Anwendung sich mehr empfehlen würde, sobald die zwanzigjährige Frist abgelaufen ist, nach welcher die Regierung und die Betriebsgesellschaften ermächtigt sind, von den gedachten Konventionen zurückzutreten. Die Kommission, in der der Senator Gagliardo den Vorsitz führt, besteht aus 9 Senatoren, 9 Deputirten und 7 seitens der Ministerien des Schatzes, des Krieges, der öffentlichen Arbeiten, des Handels und der Posten entsandten Beamten.

Rußland.

Die außerordentliche türkische Gesandtschaft zur Begrüßung des Kaisers Nikolaus in Livadia ist an Bord der Yacht „Izzedin" in Yalta eingetroffen; sie wurde an der Mole von einer militärischen Ehrenwache, deren Musik die türkische Hymne spielte, und von den Vertretern begrüßt. Die Gesandtschaft überbringt dem Kaiser den osmanischen Hausorden.

Wie der „Regierungsbote" meldet, findet am 30. November in Sebastopol die Enthüllung eines Denkmals für den Viceadmiral Nachimow statt, welcher am gleichen Tage des Jahres 1853 in der Seeschlacht von Sinope eine türkische Flottenabtheilung vernichtete. Kaiser Nikolaus wird der Feier beiwohnen. Die Verwandten des Admirals, noch lebende Theilnehmer an der Seeschlacht und an der Belagerung von Sebastopol sind zur Theilnahme an der Feierlichkeit aufgefordert worden.

Wie amtlich gemeldet wird, ist der Lieutenant der kaiserlichen Garde-Flottenequipage Gurko aus den Listen der Flottenoffiziere gestrichen worden. — Augenscheinlich ist dies derselbe Lieutenant Gurko, der in Monaco vor kurzem einen Raubmord bei einem russischen Fürsten versuchte und dann in Paris verhaftet wurde.

Türkei.

In Konstantinopel wird versichert, es sei unrichtig, daß Oesterreich-Ungarn und Deutschland zu der Kandidatur des Prinzen Georg für den Posten des Gouverneurs von Kreta ihre Zustimmung ausgesprochen hätten. Seitdem die beiden Mächte ihre Truppen von Kreta zurückgezogen haben, haben sie sich in keiner Weise an der Regelung der Fragen betreffend die künftige Verwaltung der Insel betheiligt.

Von Kreta wird aus Kanea gemeldet, der russische Admiral Skydlow habe Schakir Pascha ersucht, die Truppen in Retymo sofort einzuschiffen. — In Hierapetra haben die Türken selbst die Franzosen ersucht, ihnen zu schnellem Abzuge behilflich zu sein. — Nachdem die Krisis auf Kreta vorüber ist, werden zwei italienische Bataillone die Insel sofort verlassen.

Australien und Südsee.

Eine amtliche Bestätigung der amerikanischen Meldung, daß auf Samoa der Ausbruch von Unruhen befürchtet werde, liegt in Berlin nicht vor; die letzten dort eingegangenen Nachrichten lauten vielmehr befriedigend.

Halle und Umgegend.

Halle, 10. Nov.

— [Zur Landtagswahl in Halle-Saalkreis] schreibt heute die „Natlld. Korr.": „Die Vertrauensmänner der nationalliberalen Partei aus dem Landtagswahlkreis Oberlausnitz-Landkreis Frankfurt a. M. waren auf Montag nachmittag in Homburg v. d. H. zusammengerufen, um einen ausführlichen Bericht über diejenigen Verhältnisse im Wahlkreis Halle a. S.-Saalkreis entgegenzunehmen, die es dort als dringend wünschenswerth erscheinen lassen, daß der in Homburg wie in Halle gewählte Abgeordnete Prof. Dr. Friedberg das Mandat in Halle übernehme, wiewohl er selbst sich vorher völlig mit dem Gedanken vertraut gemacht hatte, sortan den Homburger Wahlkreis im Abgeordnetenhause zu vertreten. Der Centralvorstand selbst hatte aber, nachdem ihm die Sachlage in Halle dargestellt worden war, Herrn Prof. Friedberg empfehlend nahegelegt, für Halle sich zu entscheiden, und hatte eigens einen Vertreter nach Homburg gesandt, damit den Parteifreunden daselbst das Anliegen der Partei in Halle vorgetragen und als das dringlichere dargestellt werde. Die Versammlung der Vertrauensmänner in Homburg nahm diese Mittheilungen entgegen und beschloß, an Herrn Prof. Friedberg zunächst noch eine Deputation zu senden, um ihm auch die Verhältnisse des Wahlkreises Homburg nochmals vorstellen zu lassen. Diese Deputation war gestern (Dienstag) in Halle und hatte Gelegenheit, mit dem Parteivorstand daselbst sich auszusprechen. Herr Prof. Friedberg hat demnächst der Befürwortung des Centralvorstandes Folge gegeben und sich für Halle entschieden. Die Vertrauensmänner für Oberlausnitzkreis-Landkreis Frankfurt a. M. sind nun auf Freitag wiederum einberufen, um einen anderen Kandidaten aufzustellen." Damit erledigen sich die gestern von uns erwähnten Mittheilungen des „Rhein. Cour.".

— [Auszeichnung.] Der Frau Geheime Regierungs-Rath Mathilde Elisabeth v. Voß, geborenen Nernst zu Halle ist vom Kaiser die Rothe Kreuz-Medaille zweiter Klasse verliehen worden. Man darf hierin wohl eine Anerkennung für die großen Verdienste erblicken, welche sich die allgemein hochverehrte Dame in ihrer Thätigkeit als Vorsitzende des Vaterländischen Frauen-Vereins, sowie als thätiges Mitglied zahlreicher Wohlthätigkeitsveranstaltungen in unserer Stadt erworben hat.

— [Ernennung.] Der bisherige Oberlehrer am Stadtgymnasium in Halle Dr. Mohrmann ist zum Oberlehrer an der Königl. höheren Maschinenbauschule in Hagen i. W. ernannt worden.

— [Der dichte Nebel,] welcher am gestrigen Tage herrschte, hatte zur Folge, daß fast alle hier einlaufenden Züge mit zum Theil großen Verspätungen eintrafen. Soweit sich bisher übersehen läßt, sind jedoch trotz des erschwerten Verkehrs Unglücksfälle auf den Eisenbahnen infolge des Nebels nicht vorgekommen. Dagegen erhalten wir soeben die Nachricht von einem angeblichen Zusammenstoß zweier Züge auf Station Wallwitz. Näheres war bis zum Redaktionsschluß für die Morgen-Nummer noch nicht zu ermitteln.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Unter zwanzig für den Bau des zweiten Stadttheaters in Köln eingegangenen Entwurfsskizzen erkannte das Preisgericht den ersten Preis dem Regierungsbaumeister Carl Moritz-Köln, den zweiten dem Geheimrath Pflumme und Hermann Pflumme-Köln, den dritten dem Regierungsbaumeister Gustav Hildebrand-Berlin.

— In der Preisbewerbung um ein im Anschluß an das Rathhaus in Aachen zu errichtendes Verwaltungsgebäude ist der erste Preis (6000 M.) dem Privatdozenten Friedrich Pützer in Darmstadt zuerkannt worden. Zweite Preise (je 3000 M.) haben die Architekten Karl Börnstein und Emil Kapp in Berlin und Heinrich Rust und Alfred Müller in Leipzig erhalten; ein dritter Preis (2000 M.) wurde dem Architekten Franz Brantky in Köln zugesprochen. 22 Entwürfe waren eingelaufen.

Provinzialnachrichten.

St. **Vom Brocken**, 9. Nov. [Wetterbericht.] Das Barometer, welches in der Nacht zum Sonntag, wie erwähnt, sehr stark zu steigen begann, hielt sich seit Sonntag abend unverbrüchlich bei 670 mm, einem Wert, welcher, einem Barometerstande von 770 mm am Meeresspiegel entsprechend, den mittleren Stand um etwa 10 mm übertrifft; dieser schwerm und konstant hohe Barometerstand läßt erkennen, daß wir uns im Kern eines Hochdruckgebietes befinden, welches bei uns, der Regel gemäß, ruhiges, warmes und trockenes Wetter im Gefolge hat. Seit Montag mittag, wo Aufklaren eintrat, hat sich kaum ein Wölchen am Himmel gezeigt, warm scheint die Sonne hernieder, das Barometer stieg gestern, indem nun erst die dynamische Erwärmung in dem im Maximum absteigenden Luftstrom zur Geltung kam, unbekümmert um die Tageszeit, um seinen höchsten Werth, unter den es seitdem nur unwesentlich zurückgegangen ist, gestern spät abends mit 13° zu erreichen; zudem haben wir seit gestern vormittag den auf unserem isolirten Gipfel sehr seltenen Zustand fast absoluter Windstille. — Anders in der Niederung: hier, wo die Wärmeausstrahlung stärker wirksam ist, auch die kalte Luft von allen Seiten zusammenfließt, ist nachts stellenweise das Thermometer unter den Gefrierpunkt gesunken, hat also um mehr denn 10 Grad tiefer gestanden als auf unserem Berggipfel, und über der Ebene, wo infolge der starken Abkühlung dichter Nebel sich gebildet hat, — von oben als ausgedehntes Nebelmeer sichtbar, — hat selbst den Tag über das trübe und kalte Wetter angehalten

* **Stendal**, 8. Nov. [Veränderungen in der Eisenbahnorganisation.] Mit dem 1. April u. J. wird die hiesige Eisenbahnmaschineninspektion aufgelöst und nach Magdeburg verlegt. Dafür kommt hierher die Betriebsinspektion 15 in Berlin, der die Strecke von Dallgow-Döberitz über Stendal nach Oebisfelde unterstellt sein wird, die der Eisenbahndirektion Hannover zugetheilt ist. Die Betriebsinspektion 2 behält nur die Strecke Wolmirstedt-Stendal, Wittenberger Brücke.

+ **Magdeburg**, 9. Nov. [Die elektrische Bundeslade!] In seinem jüngst in der magdeburger „Urania" gehaltenen Vortrage über Elektrizität sprach ein Herr Berger die Ansicht aus, daß die Bundeslade in der von Moses erbauten Stiftshütte nichts weiter gewesen sei, als eine Art Leydener Flasche, deren Entladungen den Unkundigen zu tödten imstande waren.

+ **Torgau**, 9. Nov. [Verunglückt. — Hafenbahn.] Der Sohn des Mühlenbesitzers Eckniß bei Belgern gerieth heute morgen gegen 3 Uhr, wahrscheinlich infolge der Dunkelheit, beim Bedienen der Mühle in das Getriebe der Räder. Dieses hat ihn derartig gefaßt, daß der bedauernswerthe junge Mann mit gebrochenen Füßen und Armen und zertrümmertem Kopf und Brustkasten als Leiche von seinem Vater aufgefunden wurde. — Unsere Hafenbahn ist nun endlich so weit im Bau fortgeschritten, daß am nächsten Freitag die landespolizeiliche Abnahme erfolgen soll.

≏ **Eisleben**, 9. Nov. [Von der Mansfelder Gewerkschaft.] Nach zuverlässiger Mittheilung wird der zum Direktor der Mansfelder Gewerkschaft gewählte Geh. Regierungsrath Dr. Fuhrmann seine neue Stellung schon zum 1. Januar 1899 antreten. Und zwar geschieht dies auf ausdrückliches Betreiben der Königl. Regierung, welche nicht wünscht, daß die provisorische Leitung dieser ausgedehnten und umfangreichen Werke länger andauere, sondern so bald als möglich in eine definitive, von einer Hand geleitete übergehe.

* **Erfurt**, 9. Nov. [Der neue Regierungspräsident.] Seit dem Rücktritt des Herrn Regierungspräsidenten v. Brauchitsch sind über die Person seines Nachfolgers mancherlei Vermuthungen aufgetaucht. Ein sehr bestimmtes Gerücht nannte u. a., wie schon berichtet, die Herren Oberpräsidialrath v. Bethmann-Hollweg in Potsdam und Oberregierungsrath v. Dewitz in Breslau als die für die Neubesetzung des hiesigen Präsidentenstuhles am meisten in Frage kommenden Persönlichkeiten. Herr v. Bethmann-Hollweg, ein noch junger Mann, soll die größten Chancen haben. Der Vollständigkeit halber verzeichnet die „Mühlh. Ztg." eine Version, die davon zu berichten weiß, daß neuerdings auch der Wirkliche Geheime Oberregierungsrath v. Kitzing aus dem Ministerium des Innern für den Erfurter Präsidentenposten in Aussicht genommen sei.

K **Erfurt**, 9. Nov. [Selbstmord.] Wiederum ist in Erfurt ein Selbstmord zu verzeichnen. Diesmal ist es die 24 Jahre alte Tochter eines angesehenen Bürgers, welche ihrem Leben durch Erhängen ein Ende machte. Liebeskram soll das Motiv zur Zeit gewesen sein.

-g- **Lützen**, 9. Nov. [Von seinem Geschirr todtgefahren] wurde in der Frühe des heutigen Tages der 18jährige Sohn des Gutsbesitzers Aug. Dollmy hier. Der Verunglückte ist wahrscheinlich bei der Fahrt vom Acker auf den Weg vom Wagen gestürzt, daß die Räder ihm über Brust und Kopf gegangen sind, wodurch der Tod herbeigeführt wurde.

— [Ordensverleihungen.] Die Rothe Kreuz-Medaille 2. Klasse haben u. a. erhalten: Frau Oberregierungsrath Halseldach (Magdeburg), Frau Geheimrath Krupp (Essen), Frau Kreishauptmann Quensel (Gimsel), Frau Kommerzienrath Schneider (Magdeburg), Frau Regierungspräsident von Diest (Merseburg), Frau Landrath von Müffling (Erfurt), Frau Appellationsgerichtsrath Pinder (Naumburg), Frau Konsul Stengel (Staßfurt). Die Rothe Kreuz-Medaille 3. Klasse haben u. a. erhalten: Kaufmann Eduard Baensch, Fräulein Mathilde Denete, Stadtrath Oehler, Instrumentenmacher Riethmüller, Dr. Sendler, Dr. Sepp (sämmtlich in Magdeburg wohnhaft

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18981110018/fragment/page=0002

hof), Stadtrath Härtner (Erfurt), Frau Landrath v. Richter (Weißenfels), Frau Landrath von Wedel (Eisleben) und Dr. med. Hugo Pitsche (Artilbed, Mansfelder Gebirgskreis).

— [Personalnachricht.] An den evangelischen Lehrerinnenbildungs- und Erziehungs-Anstalten zu Droysig bei Zeitz ist der bisherige zweite Präparandenlehrer zu Nummelsburg Möhnert als ordentlicher Seminarlehrer angestellt worden.

* **Aus Thüringen**, 8. Nov. [Zum Morde auf dem Bahnhof in Blankenburg.] Der Bahnarbeiter Blecha aus Böhmen, der in voriger Woche die Frau eines Schachtmeisters auf dem Bahnhofe in Blankenburg erschossen hat, ist noch immer nicht ergriffen. Wie jetzt bekannt wird, hatte die Frau einige Zeit mit Blecha zusammengelebt, sich aber dann von ihm getrennt, um zu ihrem Mann zurückzukehren. Dieser hatte sie aus Kotzhäfte abgeholt; sie hatten sich versöhnt und wollten sich nun nach Rotteubach begeben, wo der Mann wohnt, Blecha verfolgte sie und feuerte auf dem Bahnhof in Blankenburg zwei Schüsse auf die Frau ab, die schon nach wenigen Minuten ihren Tod herbeiführten.

X. Pößneck, 9. Nov. [Fabrikbrand.] In der verflossenen Nacht ist in der an hiesigen Bahnhof gelegenen Roßner'schen Flanellfabrik ein Schadenfeuer aufgegangen und hat dieselbe bis auf die Umfassungsmauern eingeäschert. An den mit Oel und Fett förmlich durchtränkten Dielen, Balken, Maschinen 2c. hat das Feuer solche Nahrung gefunden, daß eine Bekämpfung desselben ganz ausgeschlossen war. Die Feuerwehr hatte Noth, die Nachbargebäude zu retten. Bei Sturmwind hätte das verheerende Element unübersehbaren Schaden anrichten können. Gegen 200 Arbeiter sind dadurch plötzlich brotlos geworden. Das auswärts wohnende Fabrikpersonal fand heute morgen seine Arbeitsstätte in Asche gelegt und mußte wieder abziehen.

W. Kassel, 9. Nov. [Zu dem Großfeuer] im Dorfe Großburschla, von welchem mir bereits gestern berichteten, wird weiter gemeldet, daß dasselbe durch mit Streichhölzer spielende Kinder entstanden ist. Es brannten im ganzen 21 Gebäude nieder. Viel Vieh und die ganze Ernte ist mit verbrannt; ein Kind wird vermißt.

* **Leipzig**, 9. Nov. [Meteor. — Abschiedsfeier für Oberpostdirektor Walter.] Ein großes Meteor wurde hier in der Nacht vom 8. zum 9. d. M. beobachtet. Das Meteor erschien im Gesichtsfelde um 12 Uhr 26 Min. 50 Sek. (mitteleuropäische Zeit), und zwar von Nordwesten her und nahm seinen Weg nach Südosten, wo es 4 Sekunden nach seinem Erscheinen in einer Höhe von ungefähr 5° senkrecht unter dem untersten Stern aus dem Sternbilde des Orion mit großem Lichtschein zersprang. Das Meteor, von tropfenförmiger Gestalt, hatte einen ungefähren Längsdurchmesser von 30′ und leuchtete hell violett. Ein rother Feuerschweif, dessen Länge die des Meteors ungefähr um das Fünffache übertraf, und der im Innern blauleuchtende kleinere Meteorkugeln aufwies, schloß sich an. Die ganze Erscheinung bot etwas Großartiges. — Gestern abend fand im Etablissement Bonorand zu Ehren des in den Ruhestand tretenden kaiserlichen Oberpostdirektors Walter ein Festkommers statt, dem über 600 Personen aus dem Postbezirk Leipzig beiwohnten. — Die hiesige Handelskammer beschloß, dem Ober-Postdirektor Walter anläßlich seines Ausscheidens aus dem Amte durch ihren Präsidenten die Anerkennung der Handelskammer für seine dem Handel und der Industrie so förderliche Thätigkeit aussprechen zu lassen.

S. Leipzig, 9. Nov. [Berufung. — Denkmal.] Prof. v. Frey, ein hervorragender Lehrer der medizinischen Wissenschaft an unserer Universität, verläßt leider seine hiesige Wirksamkeit, um einem Rufe an die Universität Zürich zu folgen. — Auf der sog. „Warze", einem Hügel hinter der ersten Bürgerschule, wird in kurzer Zeit ein Denkmal für den verewigten Bürgermeister Dr. Koch aufgestellt werden. Die auf einem Sockel ruhende Büste wird den verdienten Mann in seinen letzten Lebenstagen zeigen.

Meteorologische Tabelle.

	9. November (9 Uhr 12 Min. ab.)	10. November (7 Uhr 12 Min. mrg.)
Barometer Millimeter	760,4	759,4
Thermometer Celsius	1,5	3,5
Rel. Feuchtigkeit	98%	90%
Wind	NO 1	O 1

Maximum der Temperatur am 9 November: 4,8° C.
Minimum in der Nacht vom 9. November zum 10. November: 0,8° C.
Niederschläge am 10. November 7 Uhr morgens: 0,1 mm.

Freitag, 11. November.

Trüb und dunstig; bei allmäliger Erwärmung sind leichte Niederschläge nicht ausgeschlossen.

Vermischtes.

Ein neues Pflaster für den Bürgersteig wird in Berlin auf dem Leipziger Platz probirt. Die 5 cm dicken Platten sind in quadratischer Form aus einer Mischung von Cement und Granitstücken hergestellt und gepreßt und geschliffen. Sie machen den Eindruck von Granitplatten, die sie ersetzen sollen.

Ein lustiger Doktorschmaus muß es gewesen sein, der zu folgender Anzeige in einem Dresdner Blatte Anlaß gab: „10 Mark Belohnung demjenigen, welcher ein am 4. d. M. in einem Straßenbahnwagen liegen gelassenes Doktor-Diplom in rothem Pappfutteral im Zundburean an der Frauenkirche Nr. 12, I., Zimmer Nr. 20 abgiebt."

Duelle. In Budapest fand gestern früh das Duell zwischen den Abgeordneten Graf Karolyi und Edmund Gajari statt; es war einmaliger Kugelwechsel verabredet worden. Nach dem Duell, welches unblutig verlief, erklärte Gajari, er habe den Grafen Karolyi nicht in seiner persönlichen Ehre beleidigen wollen. — Nach einer wiener Meldung nahm der Abgeordnete Griewosz die ihm gestern mittag überbrachte Herausforderung des Abg. Wolf an. Das Duell wird wahrscheinlich auf Sädel heute früh ausgefochten werden.

Ueberschwemmung in China. Der baptistische Missionsverein in London erhielt eine Drahtmeldung aus Schanktung, der zufolge der Gelbe Fluß unweit Tsinanfu aus seinen Ufern getreten und 2000 Quadratmeilen Land überschwemmt hat. Die Ernte in dem ganzen Gebiet ist vernichtet, hunderte von Dörfern sind zerstört, Vieh und Getreide sind weggeschwemmt usw. Eine Million Menschen leidet Noth; es steht eine Hungersnoth bevor.

Unglücksfälle und Verbrechen. In Kalk bei Köln hatte ein Ehepaar gestern mittag zwei Kinder im Alter von 3 und 5 Jahren ohne Aufsicht in der Wohnung zurückgelassen. Die Kinder spielten mit Feuer, wodurch ein Zimmerbrand entstand. Dieser wurde erst bemerkt, als der 3jährige Knabe verbrannt war, während das 5jährige Mädchen sterbend ins Hospital geschafft wurde. — In Duisburg erhob sich am Sonntag der 29jährige Kaufmann Alex Coenen, Sohn einer angesehenen Gladbacher Familie. Der Unglückliche stand unmittelbar vor der Eröffnung eines neubegründeten größeren Geschäfts (das Personal war schon engagirt) und vor der Verheirathung. Die Gründe der That sind nicht bekannt. — Der „Reichsanzeiger" berichtet über die Schlagwetterexplosion am 4. Nov. auf der Zeche „Borussia" bei Lütgendortmund, durch welche zwei Bergleute getödtet und sechs verwundet wurden. Von den Verletzten sind nachträglich noch vier gestorben. Die Ursache der Entzündung ist noch nicht festgestellt. Auf der Wetterstrecke lag noch der Explosion ein Bruch, durch welchen der sonst lebhafte Wetterzug fast gänzlich unterbrochen war. Erst nach Aufwältigung dieses Bruchs wird man zu dem Explosionsherde gelangen können. Die bergpolizeiliche Untersuchung des Unglücksfalles ist im Gange. — Aus New York kommt die Nachricht, daß der amerikanische Dampfer „Cavatan" gesunken ist. Von der 28 Mann starken Besatzung ertranken fünf Personen, die übrigen wurden gerettet.

Personalnachrichten. Der Reichsgerichtspräsident a. D. Wirkliche Geheime Rath Dr. v. Simson, jetzt wohnhaft in Berlin, vollendet heute das 88. Lebensjahr. — Der frühere Reichstagsabgeordnete Geo Ehni, ein Siebzigjähriger, tritt am 15. d. mit Oberregierungsrath a. D. v. Diesenbach eine auf 7 Monate berechnete Reise um die Welt an. Ehni hat früher schon große Reisen unternommen. — Zum Nachfolger Bouvis de Chavannes in der Präsidentschaft der Société nationale des Beaux Arts (Champ-de-Mars-Salon) ist Carolus Duran gewählt worden. — Dem Maler Prof. Haug an der königlichen Kunstschule in Stuttgart hat der König von Württemberg nach den „M. N. N." die große goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

16. Ziehung der 4. Klasse 199. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 9. November 1898, nachmittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

187 293 360 82 510 45 1006 54 104 [300] 238 55 89 315 638 [300] 740 812 [1000] 218 434 41 90 559 67 [3000] 79 885 970 114080 47 108 241 377 97 [300] 403 115215 92 391 463 592 759 847 116312 421 [500] 746 875 909 26 54 117045 49 53 214 29 68 475 [1000] 89 510 29 [1000] 118154 345 64 516 84 [3000] 750 119051 179 [300] 91 621 936 53

120091 232 39 488 633 50 992 121077 116 34 [3000] 202 302 94 484 [500] 508 631 805 122409 551 839 74 65 80 874 966 123003 212 75 749 956 124422 609 125135 [3000] 43 227 71 76 307 453 53 514 64 771 839 40 986 126006 69 105 11 223 333 45 463 96 580 90 671 855 979 127029 66 107 10 220 432 45 78 518 31 65 [3000] 95 857 128031 272 79 212 95 591 876 979 [3000] 129061 323 554 732 34 62 826 73 91 979

130129 691 35 740 [3000] 85 853 131022 198 242 550 751 82 837 49 132159 [1000] 351 415 43 81 594 133340 565 921 951 134008 73 122 97 232 45 56 326 664 783 135275 [1000] 99 903 70 541 623 62 812 72 136232 478 91 621 861 137147 [3000] 225 309 406 [3000] 541 701 896 138008 376 557 603 91 717 41 82 97 889 139144 310 64 489 [500] 503 603 [3000] 909 64

140146 448 91 546 874 141034 186 318 35 564 624 49 740 841 [3000] 903 142066 153 418 30 530 626 720 143947 673 876 144105 [3000] 37 [1000] 145 98 398 99 470 507 [1000] 769 98 895 913 146342 60 98 [300] 413 541 769 964 147240 411 18 563 83 695 [3000] 812 22 46 69 148061 158 234 [1000] 542 96 943 149008 52 [500] 296 323 59 488 96 536 626 36 716 96 803 52

150943 393 413 534 846 61 915 151042 129 248 53 364 402 677 709 57 809 958 152107 30 234 55 308 715 30 35 [10 0] 818 52 997 153013 531 154049 117 49 98 [300] 241 58 76 510 656 83 716 877 951 155202 256 [500] 671 [3000] 674 739 940 56 156008 [1000] 110 428 53 589 784 915 43 157002 6 112 370 523 687 744 57 [500] 806 25 158000 159 [500] 70 75 654 608 71 779 944 159052 [3000] 72 402 569 70 616 772 872

160065 [1000] 91 273 480 671 719 [1000] 64 66 827 83 905 161036 103 [3000] 345 661 833 162010 74 89 124 244 464 83 774 855 77 163002 208 20 31 303 19 441 562 639 [300] 710 812 42 501 55 164057 69 [1000] 85 278 334 423 549 77 676 768 839 [3000] 165045 77 78 592 95 705 802 925 90 166056 124 416 95 653 59 769 882 975 167043 72 89 141 [3000] 89 205 20 339 59 87 410 54 62 529 706 31 72 [3000] 806 91 919 168422 505 656 71 97 [1000] 814 [3000] 169 33 69 140 52 57 [3000] 92 216 24 30 41 48 93 635 74 [1000] 94 753 [3000] 22

170216 17 344 482 548 [300] 644 868 925 171180 83 284 313 707 32 971 93 172112 264 488 544 69 610 23 62 78 713 928 173082 203 309 499 503 603 671 798 847 922 63 [300] 174084 185 531 [1000] 752 860 175070 230 437 555 634 704 78 871 96 935 [300] 176117 243 [3000] 83 [500] 85 474 95 99 [500] 512 15 642 54 [1000] 72 82 771 988 177234 37 412 605 756 98 862 934 54 178405 33 131 98 227 81 303 462 609 12 49 880 81 915 179026 37 96 [3 0] 135 242 307 8 445 90 589 620 93 914

180081 196 244 544 676 [500] 817 54 974 181119 [1000] 266 553 920 [300] 182062 181 212 21 25 364 515 816 [1000] 110 44 692 99 918 184014 18 80 147 331 567 643 731 843 902 185038 12 420 428 503 696 721 63 186078 189 428 525 91 672 [1000] 85 819 187072 902 188176 226 36 325 45 477 607 720 92 829 80 92 95 189201 26 74 583 601 878 916 66

190014 219 [1000] 45 439 69 98 612 191143 327 58 76 568 682 745 854 88 192092 141 [3000] 475 193145 73 89 604 744 823 194037 31 438 138 74 471 [1000] 565 614 701 84 8 0 65 195066 214 81 309 527 640 196034 169 271 337 54 572 [3000] 600 36 732 [300] 829 53 197769 913 26 46 47 [1000] 198019 159 327 70 92 [3000] 441 691 721 199000 78 159 505 602 46 52 60 76 874 967

200179 89 612 89 [3000] 744 860 74 980 81 201119 213 52 581 [500] 655 732 806 [1000] 55 984 202088 [500] 110 203 62 411 35 92 699 749 203057 329 815 204004 75 93 [30000] 199 205 77 313 435 [300] 667 88 794 803 93 205019 50 95 246 79 [300] 92 381 504 815 639 98 739 893 98 984 206203 9 79 [300] 602 9 737 [1000] 857 900 207141 239 [500] 98 322 55 434 48 97 542 812 208220 [1000] 356 464 98 556 61 685 92 742 209050 228 84 92 542 680 702 924 [300] 31 68 91 210245 324 66 487 [1000] 597 816 943 44 211105 29 278 470 520 74 650 875 85 996 212261 [5000] 641 213187 88 [3000] 332 414 81 510 38 53 92 674 700 39 [3000] 821 28 986 214093 [300] 117 236 306 [300] 215138 [500] 70 216011 96 [3000] 174 79 327 433 44 563 [500] 96 99 622 701 54 [300] 217216 373 483 90 525 96 754 92 945 218330 491 94 945 219196 201 332 479 87 [1000] 569 687 739 800

220172 [500] 74 221048 67 155 86 94 [1000] 245 369 90 408 50 592 96 678 913 222216 330 42 85 481 804 913 223118 32 215 415 467 616 224338 443 46 88 648 [3000] 761 93 97 840 225009 29 271 503 30

Zur Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 1 zu 150 000 Mk., 1 zu 40 000 Mk., 1 zu 30 000 Mk., 7 zu 15 000 Mk., 7 zu 10 000 Mk., 30 zu 5000 Mk., 271 zu 3000 Mk., 323 zu 1000 Mk., 345 zu 500 Mk.

Berichtigungen. In der Liste vom 3. November vermißt es 53776 statt 43776; in der Liste vom 5. November nachmittags 213643 statt 113643; in der Liste vom 8. November nachmittags 195924 statt 195634.

16. Ziehung der 4. Klasse 199. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 9. November 1898, nachmittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

21 376 683 767 79 80 884 86 [300] 092 [500] 1050 62 91 165 77 446 90 528 647 959 79 2138 205 21 421 883 3065 134 200 [300] 84 390 [3000] 51 [500] 712 883 [1000] 4 4003 92 100 290 346 69 94 462 [3000] 769 5023 111 12 [300] 317 24 422 706 [1000] 11 68 930 49 6314 405 23 559 [500] 682 841 90 7036 105 288 342 62 444 96 623 32 775 976 [3000] 8453 789 [1000] 608 969 [3000] 45 826

10065 106 267 94 380 406 559 612 948 67 11064 444 653 776 97 842 99 [3000] 906 84 12058 90 92 128 78 337 47 [1000] 476 84 725 909 [500] 13674 78 723 71 941 14355 [300] 446 565 619 913 79 15101 39 128 91 516 619 [300] 789 882 16013 142 217 76 315 51 433 [500] 90 592 643 [3000] 705 48 804 41 934 69 [500] 17007 67 68 385 410 14 785 [3000] 858 18114 213 334 99 603 29 738 889 98 924 [3000] 19243 521 80 696 968

20039 128 235 630 90 740 21041 134 387 490 509 82 55 646 54 66 68 903 10 22320 [3000] 561 74 655 57 807 81 [1000] 23070 201 40 309 419 53 645 82 24060 436 [300] 584 700 877 25096 253 523 815 71 949 [300] 135 314 410 [500] 78 [3000] 26024 535 [500] 800 92 [3000] 942 28033 115 230 51 396 564 714 73 819 40 78 99 900 29046 51 [500] 59 167 211 510 881 83 987

30064 185 95 274 91 445 549 51 622 700 910 31233 [1000] 48 315 717 815 32147 53 314 42 465 69 96 532 885 735 887 994 33201 389 553 678 768 996 34226 53 89 205 479 508 660 35186 541 72 87 674 75 766 837 59 907 36184 251 76 300 61 91 585 764 819 [300] 37109 204 5 47 880 [1000] 644 638 727 45 75 895 926 98 98 [3000] 69 426 59 663 619 57 [300] 754 73 846 913 38 84 91 39154 290 380 575 631 809 86 902 34 50

40004 553 695 995 [3000] 41047 284 309 98 409 69 511 752 65 97 850 42026 332 48 466 98 563 89 678 769 891 43047 237 410 29 [500] 554 697 872 44019 192 99 324 441 80 82 797 809 45045 115 683 731 811 46085 226 317 61 479 600 5 776 47113 32 42 534 631 800 71 926 97 48964 149 73 76 99 210 [1000] 375 471 [3000] 90 [1000] 98 780 820 49107 228 88 [1000] 359 90 433 90 98 564 709 905

50190 244 97 484 524 602 [3000] 38 41 931 58 [3000] 66 51068 92 115 27 76 819 485 546 87 724 [1000] 996 52870 410 24 88 610 43 92 [500] 53000 [1000] 82 545 51 53154 80 99 494 582 [3000] 95 148 822 54 [500] 54077 215 66 335 530 689 773 55059 317 82 897 568 73 90 634 36 40 53 90 749 945 56011 21 189 305 595 715 65 92 818 [1000] 62 844 93 995 57329 [1000] 97 422 67 49 [1000] 73 786 [300] 840 [1000] 97 58019 395 552 772 83 896 921 31 59012 38 118 58 75 336 61 440 546 47 692 802 50 [300] 60 90 [300]

60066 257 58 311 703 806 968 61050 65 159 259 331 37 [500] 66 408 504 56 [1000] 752 [5000] 90 812 980 [3000] 43 62006 159 67 320 922 741 852 914 76 [3000] 63018 85 372 74 400 24 504 11 64077 114 200 54 676 88 932 65129 40 71 217 72 452 724 39 71 66358 426 708 67122 58 [500] 87 945 44 64 467 89 696 92 99 [500] 68196 224 603 4 [3000] 860 909 75 69003 417 [300] 618 748 71 802 909 14

70167 402 50 512 [500] 791 840 924 83 71010 392 438 671 708 813 907 31 39 72021 24 278 368 415 606 933 73064 64 122 50 73 [1000] 97 304 616 99 627 734 900 74232 [1000] 429 596 664 77 751 [3000] 891 910 [3000] 44 64 75505 766 804 [300] 44 942 76036 76 82 123 58 399 [1000] 513 65 613 19 43 75 95 755 [3000] 70 848 90 77017 [1000] 249 [300] 72 73 347 415 46 572 600 38 [300] 78694 879 79023 85 [1000] 130 251 886

80053 [300] 237 [3000] 51 [500] 411 544 56 795 [500] 809 91 921 35 81181 344 589 [300] 633 753 59 56 [500] 94 98 872 980 82000 179 82 243 98 [3000] 876 412 36 [3000] 875 83006 353 423 [3000] 792 878 920 143 553 743 845 906 64 204094 158 90 280 317 76 630 55 707 8 [500] 862 955 205007 [3000] 113 [1000] 67 281 466 84 529 602 [3000] 944 721 889 89078 97 128 56 81 354 65 476 84 853 989 [3000] 206 914 34 70 [3000] 48 72 107 258 388 407 511 91 723 957 [300] 208005 224 89 313 63 442 841 209120 238 313 52 439 41 588 623 93 882 96

210125 [1000] 282 351 68 691 739 [300] 813 53 211090 114 295 879 620 803 8 212014 62 221 41 358 422 55 98 889 91 213204 87 [500] 98 301 79 422 549 657 796 822 952 70 214012 88 179 [300] 441 658 771 805 988 215057 [5000] 84 137 93 242 [3000] 321 528 779 865 960 86 216256 429 31 92 74 [3000] 217045 44 137 53 [500] 73 402 [1000] 30 41 665 [1000] 710 83 218172 677 219091 121 67 86 377 544 [500] 852 98 936

220003 239 71 78 [300] 391 428 [300] 523 675 701 862 910 73 97 221073 437 762 82 847 922920 984 551 60 61 70 674 863 223158 254 353 462 [1000] 92 94 224080 279 416 56 586 [500] 601 41 910 38 225004 27 [1000] 76 907 108111 32 216 42 [300] 71 398 412 73 786 985 98 109070 [1000] 276 523 730 [300] 43

110054 368 489 539 54 98 634 [1000] 915 111405 8 819 28 51 112089 154 225 65 544 515 [1000] 88 790 [500] 825 63 113099 186

Zur Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 1 zu 150 000 Mk., 7 zu 15 000 Mk., 6 zu 10 000 Mk., 29 zu 5000 Mk., 339 zu 3000 Mk., 276 zu 1000 Mk., 239 zu 500 Mk.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18981110018/fragment/page=0003

Letzte Telegramme.

Wien, 9. Nov. Das Subkomitee für die Bank- und Valutavorlagen nahm die Artikel betreffend die Pflichten des Generalraths und die Funktionen des Gouverneurs, sowie die Artikel betreffend die Organisation der Bank, unverändert nach der Regierungsvorlage an. Sodann wurden gegen zwanzig weitere Artikel unter Ablehnung aller Abänderungsanträge angenommen. Nächste Sitzung Freitag.

Das Subkomitee des Ausgleichsausschusses für Berathung des Zoll- und Handelsbündnisses nahm heute Artikel 8 betreffend den Bau und Betrieb von Lokalbahnen, ferner Artikel 9 betreffend die Regelung der Eisenbahntarife, sowie Artikel 10 betreffend die Entsendung fachmännischer Attachés zu den Konsulaten, sämmtlich unverändert an, nachdem alle Abänderungsanträge Ablehnung gefunden hatten. Die nächste Sitzung des Subkomitees ist auf morgen anberaumt.

Paris, 9. Nov. Wie die Blätter melden, wird der bei einem Gerichtsvollzieher beschlagnahmte, auf Packpapier geschriebene Brief Esterhazy's als wichtiges Beweisstück angesehen. Das Packpapier ist quadrirt und äußerst selten. Im Jahre 1894 war es dem Polizeikommissar Cochefert unmöglich, bei hiesigen Händlern und Fabrikanten eine einzige Probe davon aufzutreiben.

Wie gerüchtweise verlautet, beschloß der Kassationshof, falls die Aussagen der früheren Kriegsminister Widersprüche aufweisen, eine Kommission ins Kriegsministerium zu entsenden, um die Aussagen Freycinet's entgegenzunehmen.

London, 10. Nov. Lord Salisbury besprach bei dem Bankett in der Guildhall die jüngsten Ereignisse und bemerkte dabei, die drohende Gefahr eines europäischen Krieges sei durch die große Besonnenheit und den gesunden Verstand der französischen Regierung, wie er glaube, abgewendet. Salisbury hofft, es werde für England nicht nöthig sein, seine Position in Aegypten zu ändern.

Antwerpen, 10. Nov. Bei Baggerarbeiten in der Schelde wurde aus dem Flusse eine Kiste, enthaltend drei Gefäße mit Flüssigkeit, gezogen, welche ein Gemeroffizier als Nitroglycerin bezeichnete. Die Gefäße wurden in Sicherheit gebracht und die Untersuchung zur Feststellung ihrer Herkunft eingeleitet.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berlin, 9. Nov. In der heutigen Sitzung des Centralausschusses der Reichsbank bemerkte, dem „Reichsanz." zufolge, Präsident Dr. Koch, dass auswesilsch der allerdings noch nicht völlig fertiggestellten Wochenübersicht der sonst um diese Zeit gewöhnliche Rückschluss ein ungenügender bleibe. Nach der grossen, noch niemals in diesem Umfange vorgekommenen Anspannung der Baarmittel am Quartalschluss, welche am 10. Oktober zur Diskonterhöhung geführt habe, betrage die Anlage noch 971 Millionen Mark, d. h. 165 bezw. 185 Mill. M. mehr als 1897 bezw. 1896, während der Unterschied gegen diese Vorjahre am 30. September nur 104 bezw. 149 Mill. M. gewesen sei. Seit dem 7. Oktober sei sie nur um 124 Millionen, also 37 Millionen weniger als 1897 gefallen. Das Metall sei mit 730 Millionen um 81 bezw. 102 Mill. M. geringer als 1897 und 1896 und habe in den letzten 4 Wochen nur um 4 Millionen zugenommen. Die ungedeckten Noten seien weit höher als in den Vorjahren. Bei einem ungefähr gleichen Stande der fremden Gelder sei das steuerfreie Notenkontingent schon in fünf aufeinander folgenden Wochen und jetzt noch immer um etwa 131 Millionen überschritten, während 1897 die Ueberschreitung am 7. November nur noch 7 Millionen betragen habe und 1896 bereits am 15. Oktober eine etwa gleich hohe Notenreserve angesammelt war. Der Privatdiskont sei auf $4^3/_4$ Prozent gestiegen. Die prozentuale Deckung sei niedrig gewesen als jetzt. Auch an auswärtigen Geldmärkten seien die Zinssätze erhöht. Um die infolge des Aufschwunges von Industrie und Handel bei uns ungewöhnlich gewachsenen Ansprüchen an die Reichsbank zu ermässigen und den Bedürfnissen am Jahresschlusse gegenüber besser gerüstet zu sein, beabsichtige die Reichsbank-Verwaltung die Erhöhung des Diskonts auf $5^1/_2$ Prozent und des Lombardzinsfusses auf $6^1/_2$ Prozent, zumal da der politische Horizont nicht frei von Wolken sei. Nach kurzer Diskussion stimmte der Centralausschuss, wie schon telegraphisch gemeldet, einstimmig der Massregel bei. Nachdem einige Eisenbahn- und Staatsobligationen zur Beleihung im Lombardverkehr der Reichsbank zugelassen waren, wurde die Sitzung geschlossen.

— **Kupfer. Eisleben**, 7. Nov. Mansfelder MR.A Kupfer 118 M. bis 121 M. per 100 kg ab Bahnstation Hettstedt netto Kasse für Lieferung in den Monaten November bis Januar 1899.

— **Dividenden.** Berliner Weissbierbrauerei Landré 9 Proz.

Central-Stelle der Preuss. Landwirthschaftskammern.
9. Nov. (Notirungsstelle)

a. Für inländ. Getreide ist in Mark für die Tonne gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Magdeburg	160—180	140—160	160—180	140—160
Altmark	158—172	140—153	145—173	135—150
Mecklenburg östlich	161—174	145—163	150—170	140—160
do westl. der Mulde	160—172	145—162	160—180	134—155
Erfurt	160—180	150—160	160—190	135—160
Danzig	155—167	146	140	124—129
Königsberg i. Pr.	—	—	—	—
Breslau	155—165	137—147	136—156	123—130

b. Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark die Tonne einschl. Fracht Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede,

am 9./11. am 8./11.

Von New York nach Berlin	Weizen	— Cts.	—	»	189.75 »
» Chicago » »	Weizen	— Cts.	—	»	172.75 »
» Liverpool » »	Weizen	6 sh. $1^1/_2$ d.	186.75	»	184.25 »
» Odessa » »	Weizen	93 Kop.	182.50	»	182.50 »
» Odessa » »	Roggen	75 Kop.	158.75	»	158.75 »
» Riga » »	Weizen	105 Kop.	187.50	»	187.50 »
» Riga » »	Roggen	85 Kop.	161.00	»	161.00 »
In Paris	Weizen	21,70 Fr.	175.00	»	175.50 »

Getreide.

New York, 9. Nov. [Telegr.] Rother Winterweizen $75^3/_8$, Weizen November —, Dezember $73^7/_8$, März $74^1/_2$, Mai $71^1/_2$, Mais November —, Dezember 33, Mai 39. Mehl 2,65. Getreidefracht 5.

Chicago, 9. Nov. [Telegr.] Weizen Nov. $65^3/_4$, Dez. $66^5/_8$, Mais November 32.

Zucker.

* **Paris**, 9. Nov. (Schluss.) Rohzucker matt, 88% loco $29^3/_4$—$29^1/_4$. Weisser Zucker matt, Nr. 3, per 100 kg, per Nov. $31^1/_8$, per Dez. $31^1/_4$, per Jan.-April $32^3/_4$, per März-Juni $32^1/_4$.

* **London**, 9. Nov. 96% Javazucker loco $12^1/_8$ stetig. Rüben-Rohzucker loco 9 sh. 3 d. Käufer träge.

Kaffee.

* **Hamburg**, 9. Nov. Kaffee behauptet, Umsatz 2500 Sack.

Hamburg, 9. Nov. (Vormittagsbericht.) Good average Santos, per Dez. $31^3/_4$ Gd., pr. März 32 Gd., per Sept. $32^3/_4$ Gd.

Hamburg, 9. Nov. (Nachmittagsbericht.) Kaffee good average Santos, per Dez. $31^3/_4$ Gd., per März 32 Gd., per Mai $32^1/_4$ Gd., per Sept. $32^3/_4$ Gd.

Hamburg, 9. Nov., abends 6 Uhr. Kaffee good average Santos, per Dez. $31^3/_4$ Gd., März 32 Gd., per Mai $32^1/_4$ Gd., per Sept. $32^3/_4$ Gd.

Havre, 9. Nov., vorm. 10 Uhr 30 Min. (Bericht der hamburger Firma Poelmann, Ziegler u. Co.) Kaffee good average Santos, per Dez. 38,00, per März 38,50, per Mai 39,00. Fest.

Amsterdam, 9. Nov. Java Kaffee good ordinary 34.

Spiritus.

* **Nordhausen**, 9. Nov. (Privatnotirung.) Branntwein 45 Vol. % für 100 kg ohne Fass ab Brennerei 60,50—62,50 M., desgl. 40 Vol. % 54,50—56,50 M.

* **Hamburg**, 9. Nov. Spiritus behauptet, per Nov. $13^1/_2$ G., per Nov.-Dez. $17^1/_2$ G., per Dez.-Jan. $17^1/_2$ Gd., April-Mai 17 Gd.

* **Stettin**, 9. Nov. Spiritus loco 70 M. ab Konsumsteuer 37,30 bz.

* **Breslau**, 9. Nov. Spiritus per 100 l 100 proz. excl. 50 M. Verbrauchsabgabe per Nov. 35,30 Br., do. 70 M. Verbrauchsabgabe per Nov. 25,80 G.

Danzig, 8. Nov. Spiritus kontingentirt 56,00, nicht kontingentirt 36,50.

Paris, 9. Nov. (Schlussbericht.) Spiritus behauptet, per Nov. 42, Dez. 42, Jan.-April $42^1/_2$, Mai-Aug. $42^1/_2$.

Petroleum.

* **Hamburg**, 9. Nov. Petroleum fest, Standard white loco 6,85 Br.

* **Bremen**, 9. Nov. (Börsen-Schlussbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Loco 7,00 Br.

* **Antwerpen**, 9. Nov. (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss loco $19^3/_8$ bez. u. Br., per Nov. $19^1/_8$ Br., per Dez. $19^1/_8$ Br., per Jan.-März 20 Br. Fest.

* **New York**, 9. Nov. [Telegr.] Petroleum Standard white in New York 7,40, do., in Philadelphia 7,35, do. Refined (in Cases) 8,15 do., Credit Balances at Oil City 118,00.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren

New York, 9. Nov. [Telegr.] Schmalz Western steam 5,27, do. Rohe und Brothers 5,50.

* **Hamburg**, 9. Nov. Rüböl (unverzollt), fest, loco 49,00.

* **Bremen**, 9. Nov. Schmalz fest. Wilcox $28^1/_2$ Pf., Armour shield $28^1/_2$ Pf., Cudahy $29^1/_2$ Pf., Choice Grocery $28^1/_2$ Pf., White label $29^1/_2$ Pf. Speck fest. Short clear middling loco $29^1/_2$ Pf.

* **Köln**, 9. Nov. Rüböl loco 54,00, per Nov. 51,60.

Paris, 9. Nov. (Schlussbericht.) Rüböl ruhig, per Nov. $52^3/_4$, per Dez. $52^1/_2$, per Jan.-April $53^1/_2$, per Mai-Aug. $53^3/_4$.

* **Amsterdam**, 9. Nov. Rüböl loco $25^1/_4$, Dez. $24^3/_4$, Mai $24^1/_2$.

* **Antwerpen**, 9. Nov. Schmalz per Okt. 69.

Chemische Produkte

* **London**, 8. Nov. Chilisalpeter ordinär 7 sh. 9 d., raffinirt 8 sh. — d.

Wasserstände (+ bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.						Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	8. Nov.	+ 0,43	9. Nov.	+ 0,36		7	—
Weissenfels, Operpegel	»	+ 2,36	»	+ 2,36		—	—
do. Unterpegel	»	— 0,02	»	— 0,05		4	—
Trotha	9. »	—	10. »	—		—	—
Alsleben, Oberpegel	8. »	+ 2,34	9. »	+ 2,33		1	—
do. Unterpegel	»	+ 1,43	»	+ 1,31		9	—
Bernburg	»	+ 1,10	»	+ 1,05		5	—
Kalbe, Oberpegel	»	+ 1,43	»	+ 1,48		—	5
do. Unterpegel	»	+ 0,42	»	+ 0,40		2	—

Moldau. Iser. Eger. Elbe.	Nov.	Fall	Wuchs		Nov.	Fall	Wuchs
Budweis	8. + 0,06	—	3	Torgau	9. + 0,32	8	—
Prag	» — 0,14	6	—	Wittenberg	» + 1,03	—	10
Jungbunzlau	» + 0,01	2	—	Rosslau	» + 0,90	—	8
Laun	» — 0,12	10	—	Barby	» + 1,16	—	4
Pardubitz	» + 0,10	6	—	Magdeburg	» + 1,20	1	—
Brandeis	» + 0,12	4	—	Tangermünde	» + 1,61	2	—
Melnick	» — 0,21	4	—	Wittenberge	» + 1,27	—	1
Leitmeritz	» — 0,15	4	—	Dömitz Peg.	8. + 0,69	—	7
Aussig	9. + 0,12	—	—	Lauenburg	9. + 0,75	—	6
Dresden	» — 1,18	4	—				

Aussig. Von den oberen Plätzen werden 30 cm Fall gemeldet.

Schiffsverkehr und Frachten.

Aussig, 9. Nov. Heutige Fahrtzahl 373, Zoll österr. Mass. Fracht nach Magdeburg das Doppelhektoliter 59 Pfg.

Berliner Börse

vom 9. Nov.

(Ergänzung zu den Notirungen im gestr. Abendblatt.)

Bank-Disconto.

Berlin Wechsel $5^1/_2$, Lomb. $6^1/_2$. Amsterdam 3. Brüssel 3. Petersburg $6^1/_2$. Wien $4^1/_2$. London 4. Paris 2.

Deutsche Fonds-u. Staatspap.

Barmer Stadtanleihe	$3^1/_2$	98,000
Berliner Stadt-Obl.	$3^1/_2$	— —
do. do. 1892	$3^1/_2$	100,003
Magdeburger St.-Anl.	$3^1/_2$	— —
do. do. neue	4	— —
Westpr. Prov.-Anl.	$3^1/_2$	97,900
Bad. Staats-Eis.-Anl.	4	— —
Bayrische Anleihe	4	— —
Braunschw. 20 Thlr.-L.	—	113,10bz
Köln-Mind. Pr.-Anih.	$3^1/_2$	136,90bz
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	129,20bz
Meininger 7 fl.-Loose	—	23,60
Oldenb. 40 Thlr.-Loose	3	133,50bz

Ausländische Fonds.

Argent. Gold-Anl. 5%	—	83,00bz
do. innere do. $4^1/_2$%	5	71,50bz
Buenos Ayres 100 Lire-Loose	—	— —
Bukar. Stadt-Anl. 1884	5	99,10bz
do. do. 1888	5	99,10bz
Chilen. Gold-Anl. 1889	$4^1/_2$	80,50bz
Egyptische priv. Anl.	3	— —
do. do. do.	$3^1/_2$	— —
Freiburg. 15 Fr.-Loose	—	25,40bz
Griech. Anl. 1881—84	—	35,60bz
do. kons. Goldrente	—	31,00bz
do. Monopol-Anl.	—	43,30bz
do. Gold-Anl. v. 1890	5	36,70bz
Mailland. 10 Lire-Loose	—	14,25bz
Mexikaner Anl. à 100	6	99,70bz
do. à 20	6	101,25bz
Norweg. Staats-Anl. 88	3	— —
Oesterr. 160er Loose	5	147,00B
Rumän. 5% Anl. 81 fd.	5	— —
Russ. Gold-R. 1884, 87	4	— —
do. Orient-Anl. II.	4	— —
do. do. III.	4	— —
do. Nicolai-Oblig.	4	— —
do. Boden-Kredit	5	122,50bz
do. $3^3/_8$% do. gar.	$3\frac{3}{8}$	99,70B
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	294,30G
do. do. 1866	5	258,90bz
Schwed. St.-Anl. 1886	$3^1/_2$	— —
do. do. 1890	$3^1/_2$	99,20bz
do. Hyp.-Pfdbr. 1878	4	— —
Türkische Anleihe D.	1	22,15bz
do. Administ.	5	98,50bz
do. 400 Frcs.-Loose	—	111,10bz
Ungarische Gold I.-A.	$4^1/_2$	101,00bz
do. Kr.-R.	4	97,90G
do. Staats-R. 97	$3^1/_2$	88,30bz

Industrie-Aktien.

A.-G. f. Anilinfabr.	$12^1/_2$	257,00bz
Admiralsgarten-Bad	4	74,00bz
Annaburger Steingut	12	177,75bz
Archimedes	—	192,00bz
Bauges. Berl. Chrl. I. Liq.	—	605,00G
do. B.-Wilm. T.-G. I. Liq.	—	94,00bz
Braunschweiger Jute	16	179,50bz
Berl.-Anh. Maschinen	$10^1/_2$	218,75bz
Berliner Bockbrauerei	4	124,00bz
do. Brauerei Königst.	7	122,10bz
do. Union Gummiwerk	14	296,75G
Breslauer Oelwerke	$3^1/_2$	91,25G
Cement-Bau-Ges. Berl.	0	102,00G
Charlottb. Wasserwerk	11	378,00bz
Chem. Fabr. Schering	$7^1/_2$	184,25bzG
Chemn. Masch. Zimm.	9	175,00B
Dessauer Gas	11	212,00bzG
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	10	470,00bzG
Dtsche Jutespinnerei	0	147,30G
Ezesto-Röhrenwerke	$6^1/_2$	136,60G
Elberfeld. Farbenfabr.	18	328,00bzG
Erdmannsdorf. Spinn.	2	72,00G
Freund Masch. konv.	16	364,50G
Hagener Gusstahl	$6^1/_2$	127,50bzG
Herberz-Wien Gummi	29	253,00G
Harkort St.-Pr. konv.	5	145,25bzG
do. Brückenb. konv.	7	129,50G
do. do. St.-Pr.	8	151,25G
Hirschberger Masch.	6	121,75B
Heyling & Th. Eiseng.	6	122,50G
Köln-Müsener Bgw.	$1^1/_2$	48,75bz
do. conv.	3	85,00bzG
Kurfürstend. Ges. i. Liq.	—	815,00G
La Veloce, Ital. D.	0	76,75bzG
Ludw. Löwe & Co.	24	500,00bzG
Maizerei Wrede	7	107,00G
Magdeburger Baubank	$1^1/_2$	89,90B
Magdeb. Pierdebahn	9	203,00bz
Maschin. Breuer	$7^1/_2$	152,25bzG
Neuroder Kunstanstalt	9	134,75G
Nordd. Eiswerke	3	95,00bz
Omnibus-Gesellschaft	10	204,00B
Oppeln Portl.-Cem.	11	179,80bzG
Passage	4	80,00bzG
Pferdebahn, Breslauer	12	282,00G
Saline Salzungen	$2^1/_2$	86,75G
Sangerhäuser Masch.	$22^1/_2$	304,75G
Schäffer u. Walcker	1	73,10bzG
Schlesische Cement	$14^1/_2$	233,50G
Schwartzkopff	$12^1/_2$	237,50bzG
Siemens, Glas-Industr.	14	240,60bzG
Stettiner Cham. Didier	20	419,00bzG
Sudenburg. Maschin.	0	134,90bz
Thüringer Salinen	$1^1/_2$	67,75G
Ver. Köln-Rottw. Pulv.	15	228,50bzG
Vereinsbrauerei Artern	5	131,00B
Westf. Draht-Industrie	10	155,60bzG
do. Union konv.	16	— —
do. 60% St.-Pr.	—	— —
Wittener Gus	16	215,25bzG
Wilhelmshütte	$1^1/_2$	71,50bzG
Zuckerfabr Frausta	0	107,50bzG

Deutsche Eisenb.-Prior.-Oblig

Mainz-Ludw. 75, 76, 78	4	— —
do. v. 1890	$3^1/_2$	— —
Ostpreuss. Südbahn	4	— —

Deutsche Eisenb.-St.-Prior.

Breslau-Warschau	4	93,25G
Dortmund-Gronau-E.	4	— —
Marienb.-Mlawkaw	5	118,25bzG
Ostpreuss. Südbahn	5	115,60bz

Eisenb.-Prior.-Obligationen.

Ital. Eis.-Obl. v. St. gar	3	57,60B
do. Mittelmeerb. stfr.	4	95,10G
Lemberg-Czernowitz	4	98,30G
Oest.-Frz. Staatsb., gar.	3	93,50bzG
do. Ergänzungsn.	3	91,50G
do. Gold-Pr.	4	102,10G
Oesterr. Lokalbahn	4	99,90bzG
do. Nordwestbahn	5	110,10G
Südöster. Bahn (Lomb.)	3	76,10bzG
do. Obligationen	5	107,75G
Ung. Nordostb. Gold-O.	$4^1/_2$	— —
do. Einsenb.-Silb.-A.	$4^1/_2$	100,20G
Iwangorod-Dombr. gar.	$4^1/_2$	— —
Kost. Woronesch Lit. A	5	— —
K.-Chark.-Az., Obl., 89	4	100,60bzG
Kursk-Kiew	4	— —
Mosco-Kiew-Woron	4	100,60bzG
Mosco-Kursk	4	— —
Mosco-Bjäsan	4	— —
Mosco-Smolensk	5	100,70B
Orel-Griäsi 1889	4	— —
Bjäsan-Koslow	4	100,70bzG
Rjaschk.-Morczansk	5	— —
Rybinsk-Bologoye	4	100,70bzG
Russ. Südwestbahn	4	102,60G
Transkaukasische	3	— —
Warschau-Wiener 10er	4	— —
do. IX. Ser.	4	101,55bz
Wladikawkas Oblig.	4	102,70G
do. unkündb. b. 1906	4	100,60bzG
Manitoba rz. 1935	$4^1/_2$	106,25G
Northern-Pac. I. b. 1921	6	— —
do. Pref.	4	99,40bzG
do. Gen. Lien	3	66,50bzG
S Louis u. S. Fr. rz. 1931	6	117,25G
do. do. do.	5	103,00G
Central-Pacific	5	97,70G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastricht	5	113,25bz
Altenburg-Zeitz	12	— —
Buschtiehrader B.	13	— —
Halberst.-Blankenb.	6	156,75G
Jura-Simpl. kv. Westb.	4	89,40G
Ludwigshaf.-Bexbach	11	— —

Ausländ. Eisenb.-Stamm- u. Stamm-Prior.-Aktien.

Aussig-Teplitz	15	— —
Böhmische Nordbahn	$7^1/_2$	— —
Galiz (Karl-Ludw.-B.)	5	99,10G
Graz-Köflach	$6^1/_2$	— —
Kaschau-Oderberg	5	— —
Kronpr. Rud. St. Sch.	4	99,30G
Lemberg-Czernowitz	$6^1/_2$	145,75G
Oesterr. Nordwestb.	5	— —
do. B. Elisabeth	$3^1/_2$	— —
Südösterreich (Lomb.)	$^3/_4$	30,00G
Ungar.-Galiz. (gar.)	5	— —
Jvangor-Dombrowo	5	— —
Kursk-Kiew	$9^1/_2$	— —
Warschau-Terespol	5	— —
Warschau-Wien	$19^1/_2$	309,00bz
Gotthardbahn	5	143,80G
Ital. Meridionaux	$6^1/_2$	131,50G
Lüttich-Limburg	0	49,75G
Luxemb. Pr. Hnr.	$4^1/_2$	101,80bz
Schweiz. Centralbahn	4	148,00G
do. Nordostbahn	$5^1/_2$	108,80G
do. Unionbahn	$3^1/_2$	73,25B

Deutsche Hypoth.-Pfandbriefe u. Rentenbriefe.

Anh.-Dessauer Pfdbr.	4	100,000
D. Gr.-K.-B. IV. rz. 110	$3^1/_2$	101,25G
do. V. rz. 100	$3^1/_2$	97,40G
do. VI. unkb. b. 1900	4	100,25G
do. VII. unkb. b. 1903	4	101,60G
Deutsch. Grundsch. Obl.	4	100,00bzG
do. do. V. VI.	4	102,00bzG
Deuts. Hyp.-B.-Pfdbr.	5	— —
Hamb. Hyp. rzb. à 100	4	106,00bz
do. unkdb. bis 1900.	$3^1/_2$	97,50bz
do. alte Ser. 1-45	$3^1/_2$	96,50bz
do. S. 46-105, uk. 1905	$3^1/_2$	99,30G
Hann. Bod. Pf. I. uk. 1904	$3^1/_2$	101,50G
do. do. II.	$3^1/_2$	100,00G
Meininger. Hyp.-Pfdb.	$3^1/_2$	97,00bzG
do. II unkdb. bis 1900	4	100,10bzG
do.	$3^1/_2$	99 00bzG
do. Präm.-Pfdbr.	4	136,00G
Nordd. Gr.-Cred.-Pfdb.	4	99,80G
do. IV. V. ukb. b. 1903	4	100,50bzG
Ostpreussische	$3^1/_2$	98,50B
Pom. H. V., VI. 1900 uk.	4	100,50G
do. VII. VIII. 1904 uk.	4	102,00bzG
Posensche	4	— —
P. B.-C.-Pfd. I. II. rz. 110	5	111,80G
do. III., V. u. VI. rz. 100	5	108,00G
do. XIII. rz. 100	4	100 00G
Pr. Centrb.-Pfdbr. 1900	4	100.00G
do. do. 1900	$3^1/_2$	98,50bzG
do. do. 1906	$3^1/_2$	98,50bzG
Pr. Hp.-A.-B. VII-XII	4	100,00bzG
do. do. XV-XVIII.	4	100,20bzG
Pr. Hp.-V.-A.-G. 1905	4	100,75bzG
do. do. Cert.	$3^1/_2$	98,70B
Pr. Pfdbr.-Bk. uk. 1905	$3^1/_2$	97,50bzG
do. XVIII ukdb. 1908	$3^1/_2$	98.75bzG
do. Kleinb.-Obl. b. 1904	$3^1/_2$	98,75G
do. „ „ „ b. 1908	4	102,60G
do. Comm.-Obl. b. 1907	$3^1/_2$	98,50G
Sächsische	4	104,00G
do.	$3^1/_2$	99,25G
do.	$3^1/_2$	88,75bz
Westpr. ritt. I. I. B.	$3^1/_2$	99,100
Pommersche	4	102,40B
Posensche	4	102,30G
Preussische	4	— —
Sächsische	4	— —
Schlesische	4	102,25G

Bergwerks- u. Hütten-Ges.

Aplerbeck	4	128,50bzG
Arenberger Bergwerk	60	882,00G
Baroper Walzwerk	0	81,25bzG
Berzelius	6	132,00bzG
Bismarckhütte	15	203,50bzG
Bonifacius Bergwerk	0	120,90bzG
Concordia-Bergwerk	19	244,00bzG
Consolidat. Bergw.-G.	18	200,75bz
Consol. Marie	—	111,80bzG
Dux er Kohlen kon.	10	156,80bzG
Eschweiler Bergwerk	15	194,75bzG
Gelsenkirch. Gusstahl	12	182,50bzG

Leipziger Börse, 9. November.

Zt.		M.		Zt.		M.	
3	Sächs. Rent.-Anl.	100	91,50bzG	4	Mansf. Gew. 1882		100,75B
3	do.	1000	91,50bzG	$4^1/_2$	do. 1879		100,75B
3	do.	500	91,50bzG	4	do. Em. 1875		100,75B
	Thür.			4	Lpz. Stadtobl. 1884		99,75bz
$3^1/_2$	Staatsanl. 1855.	100	93,40G	$4^1/_2$	do. 1876		99,70bz
$3^1/_2$	do. 67 kv.	100	99,70bz	$3^1/_2$	Alb. Landobligg.	1000	101,00G
$3^1/_2$	Landrentenbr.	500	98,25G	$3^1/_2$	do. do.	500	101,00G

Div. Eisenb.-Stamm-Akt.

15	Aussig-Tepl. 500 fl.	321,00B	
$7^1/_2$	Böhm. Nordbahn	170,00G	
$14^1/_2$	Buschtiehrad. Lit. A.	328,00G	
13	do. do. B	322,50G	
10 fl.	Galiz. K.-Ludw.-B.	105,70B	
$6^1/_2$	Graz-Köflach.	140,75G	
$2^1/_2$	Marienburg-Mlawka	85,00G	

Div. Eisenb.-St.-P.-Akt.

6	Dux-Bodenb. Lit. A.	— —	
6	do. do. B.	— —	
5	Marienburg-Mlawka	— —	

Div. Bank- u. Kredit-Akt.

11	Allg. D. Kr.-A. Lpz.	211,25G	
9	Dresdener Bank	159,90G	
$6^1/_2$	Gothaer Privatb.	133,75G	
10	Leipziger Bank	189,00bzG	
8	do. Hypothek.-B.	151,75G	
$6^1/_2$	Sächs. Bank	134,00B	
$6^1/_2$	Zwickauer	121,50B	

Div. Industrio-Papiere.

9	Chemn. Werkz. (Zimm.)	174,75B	
24	Cröllw. Papierfabr.	— —	
4	40% do. Schlidverschr.	101,90B	
4	Dörstewitz-Eattus.	80,00G	
$4^1/_2$	D. W. M. (Sondersh. & Süer) Verz.-A.	129,00B	
20	Gerner Jutesp. u. W.	268,00G	
9	Germania (Schwalbe)	160,00B	
27	Gersd. Silb.-V., St.-A.	135,00G	
$61^1/_2$	do. do. Pr.-A. I	934,00G	
57	do. do. do. II	840,00G	
1	Hallesche Str.-B.	108,50B	
6	Kette Elbsch.-G.-Akt.	74,00bz	
6	Körbisd. Zuckerfb.	115,00G	
5	Leipz. Baubank	105,60G	
$5^1/_2$	do. Elektr.-Werke	121,25G	
4	do. elektr. Strassb.	138,75B	
10	do. Gr. elektr. Strassb.	232,00bzG	
10	do. Bierbr. Reudn., v. Richeck & Co.	200,00B	
10	Lpz. Kammgarnsp.	— —	
11	do. Helif. Schlesud.	— —	
0	do. Wollkammerei	136,50B	
40 M.	Mansfelder Kupe	865,00bz	
0	Sächs. Kamm.	— —	
10	Sächs. M.-F. (Bertm.)	162,25G	
9	Sächs. Webstuhl Fabr. (Schönherr)	214,00B	
12	Thür. Gasges. Spz.	223,60G	
12	do. Stamm-Pr.	223,00G	
$7^1/_2$	S.-Thür. Br.-V. St.	139,50B	
$7^1/_2$	do. St.-Prior.	144,00B	
$6^1/_2$	Zeitzer Par. u. S.-A.	117,75B	
—	do. do. Oblig.	103,00G	
12	Zuckerraffr. Glauzig	118,00B	
6	Zuckerraff. Halle	121,00B	

Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.

$3^1/_2$	Aussig-Teplitzer	97,75G	
4	Böhm. Nordbahn	100,70G	
5	do. Gold	— —	
4	Buschtiehr. 1896 (stfr.)	100,45B	
4	do. do.	100,45B	
5	do. Em. 1868/71/72	105,80B	
$4^1/_2$	do. Gold	— —	
5	Dux-Bodenbach	— —	
5	do. Em. 1871	109,00B	
5	do. do. 1874	110,25G	
$4^1/_2$	Graz-Köflacher	— —	
5	do. Em. v. 1871 u. 72	102,00B	
4	Kaschau-Oderberg	— —	
5	Prag-Dux Gold	— —	
5	do. Gold	— —	
5	Prag-Turnau	— —	

(Mit Unterhaltungsblatt.)

Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18981110018/frameset/page=0004